



## **Amtsgericht Duisburg**

### **Beschluss**

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

**Mittwoch, 13.01.2027, 09:00 Uhr,**

**2. Etage, Sitzungssaal C215, Kardinal-Galen-Straße 124-132, 47058 Duisburg**

folgender Grundbesitz:

**Grundbuch von Hamborn, Blatt 14503,**

**BV lfd. Nr. 1**

Gemarkung Hamborn, Flur 16, Flurstück 278, Verkehrsfläche, Daniel-Morian-Straße,  
Größe: 0 m<sup>2</sup>

**Grundbuch von Hamborn, Blatt 14503,**

**BV lfd. Nr. 2**

Gemarkung Hamborn, Flur 16, Flurstück 279, Verkehrsfläche, Daniel-Morian-Straße,  
Größe: 10 m<sup>2</sup>

**Grundbuch von Hamborn, Blatt 14503,**

**BV lfd. Nr. 3**

Gemarkung Hamborn, Flur 16, Flurstück 372, Gebäude- und Freifläche,  
Karl-Morian-Straße, Größe: 4 m<sup>2</sup>

**Grundbuch von Hamborn, Blatt 14503,**

**BV lfd. Nr. 4**

Gemarkung Hamborn, Flur 16, Flurstück 405, Verkehrsfläche, Daniel-Morian-Straße,  
Größe: 2.326 m<sup>2</sup>

**Grundbuch von Hamborn, Blatt 14503,**

**BV lfd. Nr. 5**

Gemarkung Hamborn, Flur 16, Flurstück 406, Verkehrsfläche, Karl-Morian-Straße,  
Größe: 39 m<sup>2</sup>

- jeweils ein Miteigentumsanteil i.H.v. 2/130 -

**Grundbuch von Hamborn, Blatt 14955,****BV lfd. Nr. 1**

Gemarkung Hamborn, Flur 16, Flurstück 313, Gebäude- und Freifläche,  
Amsterdamer Str. 38, Größe: 232 m<sup>2</sup>

**Grundbuch von Hamborn, Blatt 14955,****BV lfd. Nr. 2**

Gemarkung Hamborn, Flur 16, Flurstück 383, Gebäude- und Freifläche,  
Sofienstraße, Größe: 17 m<sup>2</sup>

- volles Eigentum - versteigert werden.

Es handelt sich um ein ca. 1956 in Duisburg-Neumühl errichtetes Wohnhaus mit  
Unterkellerung. Das Dachgeschoss ist augenscheinlich nicht ausgebaut. Weiterhin  
gehören eine Garage sowie anteilige Wegeflächen zum Grundstück. Die  
Grundstücksgröße beträgt insgesamt 286,60 m<sup>2</sup>.

Die Wohnfläche wurde überschlägig ermittelt und bemisst sich auf insgesamt ca. 98  
m<sup>2</sup>. Die Liegenschaft vermittelte einen durchschnittlich bis mäßig gepflegten  
Gesamteindruck. Eine Innenbesichtigung war nicht möglich.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 04.06.2025 auf  
Grundstück lfd. Nr. 1 - 5 in Hamborn Blatt 14503 und am 16.04.2025 auf Grundstück  
lfd. Nr. 1 und 2 in Hamborn Blatt 14955 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

247.000,00 €

festgesetzt.

Die Einzelwerte betragen:

- |  |              |
|--|--------------|
| - Gemarkung Hamborn Blatt 14955,<br>lfd. Nr. 1 | 237.300,00 € |
| - Gemarkung Hamborn Blatt 14955,<br>lfd. Nr. 2 | 8.000,00 €   |
| - Gemarkung Hamborn Blatt 14503,               |              |

lfd. Nr. 1	0,00 €
- Gemarkung Hamborn Blatt 14503,	
lfd. Nr. 2	10,00 €
- Gemarkung Hamborn Blatt 14503,	
lfd. Nr. 4	1.650,00 €
- Gemarkung Hamborn Blatt 14503,	
lfd. Nr. 3	5,00 €
- Gemarkung Hamborn Blatt 14503,	
lfd. Nr. 5	35,00 €

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.